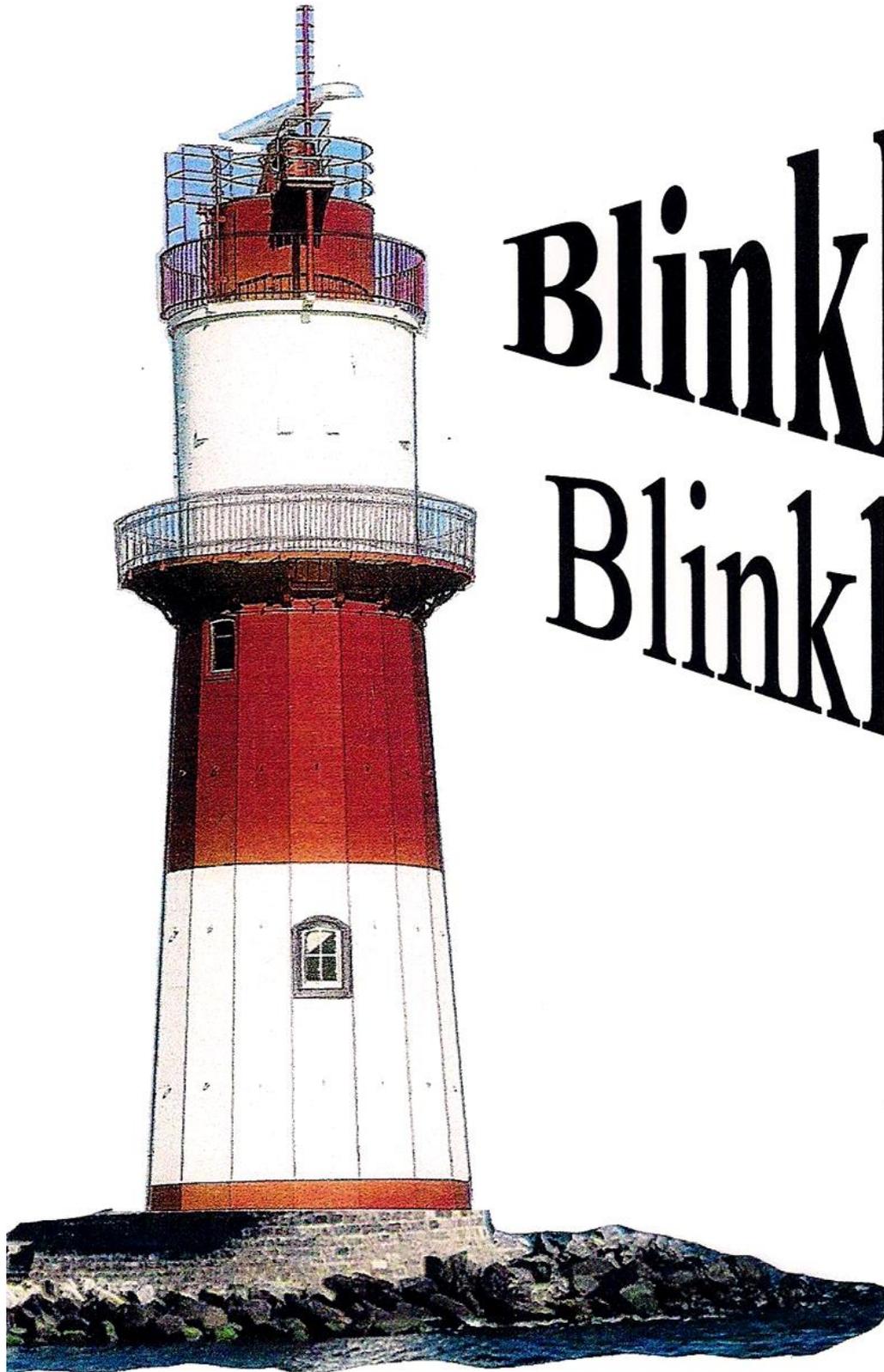


Vierteljährliche Ausgabe: Nr. 134
Auflage 110 / 33. Jahrgang

Juli 2021

Zeitschrift des Bereiches Gemeindepsychiatrie

Caritasverband Bruchsal e.V., www.caritas-bruchsal.de



Blinklicht

Blinklicht

Leben. Bestens begleitet.





Impressum	2
Vorwort	3
Ausflug Der Treffpunkt - Rückblick	4
Atempause für die Seele	6
Werbung und Grüße vom Redaktionsteam	7
Bruchsaler Hoffnungslauf	8
Quartalsrezept	9
Neue Mitarbeiter*innen im Bereich Gemeindepsychiatrie	10
Weltreise, Teil 6 – Birghild Lienert	14
Werbung im Blinklicht und Gedicht	17
Angebote des Bereiches Gemeindepsychiatrie	18
Außenstelle / Beratungsangebot	20
„JUST FOR FUN“	22
Kleiner Fisch ganz groß – Waltraud Dürschlag	23
Der Treffpunkt – Tagesstätte	24
Der Treffpunkt – Tagesstätte – Spezielle Themenangebote	25
Der Treffpunkt – Club 74	27
Gesprächskreis im Treffpunkt	29
Selbsthilfegruppen im Treffpunkt - Tagesstätte	30
Gedicht „Der Marienkäfer“ – Waltraud Dürschlag	31
Mitarbeiter*innen im Bereich Gemeindepsychiatrie	33
„Gibt’s was zu meckern?“, Werbung	35
Spendenmöglichkeit, Werbung im Blinklicht	

Impressum

Herausgeber: Bereich Gemeindepsychiatrie, Caritasverband Bruchsal e. V.

Redaktion: Petra Dammert, Waltraud Dürschlag, Tatjana Fischbach (verantw.),
Simone Kümmerling, Martina Lohe, Antoinette Schauer

Weitere Mitarbeiter*innen bei dieser Ausgabe: Ingrid Baumgart-Fütterer, Sandra Biedermann, Jasmin Hermann, Emely-Josephine Hörhle, Birghild Lienert, Carola Rülke, Paul Schönthal, Anita Thiel-Twele, Eva Zagermann

Titelblatt: Redaktionsteam

Layout, Schreibarbeiten, Versand: Martina Westermann

Bilder: Barbara Gitzinger, Birghild Lienert, pexels.com - <https://pixabay.com>, Petra Rank

Druck: Lebenshilfe Bruchsal

Die einzelnen Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der gesamten Redaktion wieder.

Redaktionsanschrift: Redaktion „Blinklicht“, Peter-und-Paul-Str. 53, 76646 Bruchsal,
Tel: 07251 3849-233, martina.westermann@caritas-bruchsal.de

Redaktionsschluss: 01.09.2021, die nächste Ausgabe erscheint zum 01.10.2021



Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser,

wer von Ihnen erinnert sich an seinen/ihren ersten Arbeitstag – oder sogar noch an den ersten Schultag?

„Erste Tage“ stecken voller Unsicherheiten: Wo muss ich hin? Wo finde ich was? Wie heißen all die Leute, denen man begegnet und welche Aufgaben haben die? Alles prasselt auf den Neuankömmling ein und kann ziemlich verwirrend sein.

Dieses Erlebnis hatten im Frühjahr gleich vier neue Mitarbeiter*innen in der Gemeindepsychiatrie. Wir sagen allen neuen Kolleg*innen ein

Herzlich Willkommen!

und freuen uns sehr über die Verstärkung im Team 😊.

Alle stellen sich Ihnen in diesem Heft vor. Vier Gesichter – vier Namen! Ich bin sicher, dass Sie sich alle bestimmt schnell merken können! Sie müssen Ihr Gedächtnis nämlich trainieren, denn im nächsten Quartal erwarten wir weitere drei neue Kolleg*innen!!

Bleiben Sie neugierig, haben Sie einen schönen Sommer und:

Bleiben Sie gesund!

Ihre

Eva Fajersmann





Der Treffpunkt

Alle Vögel sind schon da, alle Vögel, alle!

Der Treffpunkt (Montagsgruppe der Tagesstätte) auf Tour zum Feldkirchle, Vogelstimmen hören, zuordnen, und manche Vögel auch beobachten.

Am 10. Mai machten wir uns (zu Fuß!), mit Vesper im Rucksack, auf den Weg, durch den Friedhof hinauf, überquerten die B35 (Brücke), und gelangten weiter ins Langental und zum Feldkirchle.

Allein der Fußmarsch war für manchen Teilnehmer schon beachtlich. Es gab auch nicht allzu viele Ruheplätze unterwegs, erst am Ziel ein Rastplatz mit Sitzbänken. Und dann noch der Rückweg!

Doch diese Anstrengung wurde belohnt.

Petra Rank war nämlich dabei, eine ausgewiesene Vogelkennerin, und hieß uns die Ohren spitzen:

*Amsel
Mauersegler
Buchfink
Mönchsgrasmücke
Zilp-Zalp*

*Dohlen
Raben Krähe
Ringeltauben
Kohlmeise
Nachtigall*

Am Himmel zu beobachten:
*Turmfalke, Mäusebussard
und Rotmilan*





Welch ein Singen, Musizieren,
Pfeifen, Zwitschern, Tiriliern!

Frühling will nun
einmarschieren, kommt mit
Sang und Schalle!

Apropos Frühlingslieder:
Bevor wir loszogen, gab es ja
noch eine ganz besondere Ein-
stimmung. Edith Urban nahm
uns mit zu einer der Bänke vor
der Cafétas, dort saß ein alter
Mann mit seiner
Mundharmonika. Der blies uns
sein Repertoire und freute sich
über unser Zuhören.

Am Rastplatz beim Feldkirchle wurde schließlich das Vesper aus-
gepackt, und nachdem wir uns „gestärkt“ hatten, war das Lied:
„Alle Vögel sind schon da“ dran, na klar.

Dann noch Frühlingsgedichte, auswendig vorgetragen.

Zurück ging's auf der Fahrstraße hinunter, den Hohlweg entlang.
Am Friedhof noch die Nachtigall.

Das war ein wunderschöner Ausflug, direkt vor der Haustür.

Herzlichen Dank, Frau Urban und Frau Rank!

Antoinette Schauer



Atempause für die Seele mit Begegnungsmöglichkeit in der Cafétas

Mit Entspannungsübungen, wohltuenden und inspirierenden Gedankenanstößen in Verbindung mit meditativer Musik können Sie bei diesem Angebot zur Ruhe kommen, sich entspannen und neue Kraft schöpfen.

Neugierig geworden?

Wir freuen uns, wenn Sie Interesse haben und ausprobieren möchten, ob das Angebot das richtige für Sie ist.

Wir treffen uns am **Dienstag, den 28.09.2021** um **16¹⁵ Uhr** im Zimmer 301 (DG) des Caritasverbandes Bruchsal, Friedhofstr. 11

Wir freuen uns Sie kennenzulernen und sind auch offen für Ihre Anregungen und Wünsche. Die Wahrung der Hygiene-Auflagen bzgl. Corona-Pandemie ist selbstverständlich gegeben.

Um Frieden zu finden, wann immer wir wollen, bauen wir ein eigenes Nest aus angenehmen Gedanken.

John Ruskin

Wir bitten um eine telefonische Anmeldung unter Tel. 07251 8008-14, vielen Dank für Ihr Verständnis.

Herzlichst

Anita Thiel-Twele



Graf Hardenberg GmbH
 Murgstr. 9 - 13, 76646 Bruchsal
 Tel.: 07251 9101 0
 info-bruchsal@grafhardenberg.de

www.grafhardenberg.de



*Wir wünschen unseren
 Leserinnen und Lesern
 schöne Ferien und eine gute
 Zeit, bleiben Sie achtsam.*



Das Redaktionsteam



24. Bruchsaler Hoffnungslauf

Wir geben alles – nur nicht auf!

Letztes Jahr war die Hoffnung noch groß dieses Jahr wieder gemeinsam an den Start zu gehen und mit über 3.000 Läuferinnen und Läufern unsere Runden durch Bruchsal zu drehen. Daran halten wir fest, doch nicht in diesem Jahr.

Für unseren traditionellen Hoffnungslauf heißt es für 2022:
Zurück in den Mai!

Dieses Jahr gehen wir wieder getrennt an den Start unter dem Motto "Laufen für ein gemeinsames Ziel"!

Wie letztes Jahr läuft jeder für sich oder in kleinen Gruppen, gemäß den dann geltenden Corona-Richtlinien. Vom 4. bis 10. Oktober 2021 werden die Lafschuhe geschnürt und Kilometer gesammelt, was das Zeug hält! Wir sind gespannt, ob wir die 40.000 Kilometer von letztem Jahr knacken!

Mehr Infos: www.bruchsaler-hoffnungslauf.de

Jasmin Hermann

Öffentlichkeitsarbeit der Caritas Bruchsal



Quartalsrezept

Putenragout mit Ananas

Zutaten:

3	Knoblauchzehen
1 Dose	Ananasstücke (350 g)
1 TL	Sambal Oelek (indonesische Würzpaste)
2 EL	Öl, Salz
750 g	Putenbrustfleisch (in Würfeln)
3	Zwiebeln
40 g	Mandelstifte
	Frisch gemahlener Pfeffer
1/2 Becher	Schlagsahne (125 g)
1 Bund	Schnittlauch

Zubereitung:

Den zerdrückten Knoblauch mit vier Esslöffeln Ananassaft, Sambal Oelek, Öl und Salz verrühren und über die Fleischwürfel gießen. Zugedeckt zwei Stunden stehen lassen.

Das abgetropfte Fleisch portionsweise in einer beschichteten Pfanne ohne Fett braun anbraten. Zwiebelringe dazu geben und andünsten. Den Abtropfsaft zugießen. In der geschlossenen Pfanne 40 Minuten schmoren. Mandeln und Ananas zugeben und mit Salz und Pfeffer abschmecken. Schlagsahne leicht anschlagen und über das Ragout geben. Mit Schnittlauchröllchen bestreuen.

Beilage: Reis.

Ihre Cafétas wünscht Ihnen viel Spaß beim Zubereiten und einen guten Appetit.



Neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stellen sich vor

Liebe Leserinnen und Leser,

mein Name ist Paul Schönthal, ich bin 58 Jahre alt und von Beruf unter anderem Jugend- und Heimerzieher.

Seit 2014 arbeite ich in Einrichtungen der Gemeindepsychiatrie, zunächst in Graben-Neudorf und in Heidelberg.

Seit dem 01.04.2021 bin ich nun der Neue im St. Josefshaus in Bruchsal.

Schwerpunktmäßig werde ich das medizinische Team verstärken, aber auch bei der Gruppenarbeit unterstützend tätig sein.

Mein Empfang durch die Kolleg*innen, aber auch durch die Bewohner*innen war sehr herzlich.

Ich freue mich auf eine lange und erfolgreiche Zeit im St. Josefshaus in Bruchsal.

Ich reise gerne, um Land, Leute und andere Kulturen kennenzulernen, natürlich auch um Sonne und Meer zu genießen.

Wenn es die Zeit, aber vor allem das Wetter zulässt, trifft man mich auch oft auf meinem Motorrad an.



Paul Schönthal



Liebe Leserinnen und Leser,

heute darf ich mich Ihnen vorstellen.

Mein Name ist Carola Rülke und ich arbeite seit 01.04.2021 als Sozialpädagogin im Team der Gemeindepsychiatrischen Dienste.

Mein Büro habe ich in der Friedhofstraße.

Ich bin gelernte Kinderpflegerin, habe mich dann für das Studium der Sozialen Arbeit entschieden und bin sehr froh über diese Entscheidung.



Ich arbeite seit mehreren Jahren mit psychisch erkrankten Menschen zusammen.

Zu meiner Person erzähle ich Ihnen nun auch noch etwas.

Ich bin 35 Jahre alt und komme ursprünglich aus Bayern. Ich bin in München geboren und 70 km südöstlich von München aufgewachsen. Nun bin ich in der Pfalz gelandet, in der ich neue Wurzeln schlagen möchte.

Meine Freizeit gestalte ich unterschiedlich: Ich reise, lese und schwimme gerne, höre gerne Musik oder verbringe Zeit mit Freunden und Familie bei einem guten Essen (das Leben ist zu kurz für Knäckebrot 😊).

Ich freue mich sehr auf die Zusammenarbeit mit allen Kolleginnen und Kollegen und wünsche Ihnen eine gute Zeit.

Carola Rülke



Liebe Leserinnen und Leser,

mein Name ist Emely Hörrle und ich bin seit 12.04.2021 die Neue im Team der Gemeindepsychiatrischen Dienste.

Momentan befinde ich mich in den letzten Zügen meines Psychologiestudiums und freue mich sehr auf die Zusammenarbeit mit allen Kolleginnen und Kollegen. Ich wurde im Team bereits sehr herzlich aufgenommen.

Mein Büro befindet sich in der Außenstelle im St. Franziskus Seniorenheim in Philippsburg.

Ich bin in Bruchsal geboren und im beschaulichen Kraichtal aufgewachsen. Durch mein Studium durfte ich einige Zeit in der schönen Pfalz verbringen und nun ist die Zeit gekommen und ich möchte erneut Wurzeln in der „alten Heimat“ schlagen.

Ich konnte bereits Erfahrungen im Bereich der Beratung und Begleitung psychisch erkrankter Erwachsener und der ambulanten Jugendhilfe sammeln und freue mich nun auf meine neuen Aufgaben in der Beratung im Team der Gemeindepsychiatrie.

Da mich die Natur und verschiedene Kulturen sehr faszinieren unternehme ich gerne Reisen mit meinem selbst ausgebauten Camperbus. Außerdem lese und koche ich sehr gerne.

Ich freue mich sehr auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit allen Kolleginnen und Kollegen und wünsche Ihnen eine gute Zeit.

Emely-Josephine Hörrle





Liebe Leserinnen und Leser,

mein Name ist Sandra Biedermann und ich bin seit 01.06.2021 im Sekretariat der Gemeindepsychiatrie im St. Josefshaus anzutreffen.

Ich habe nach 10 Jahren in der Versicherungsbranche einen kompletten Neustart gewagt und bin mit dieser Entscheidung sehr glücklich.

Von allen Seiten, ob Kolleg*innen oder Bewohner*innen, wurde ich herzlich aufgenommen und es fällt mir leicht den neuen Aufgaben mit einem Lächeln zu begegnen.



Vielen Dank dafür!

In meiner Freizeit bin ich viel mit meiner Familie unterwegs, zu dieser zählen drei Kinder und Mann ...

Und wenn dann noch etwas Zeit übrig bleibt, bin ich beim Joggen im Wald in Untergrombach anzutreffen.

Ich freue mich auf die kommende Zeit und gemeinsame Zusammenarbeit.

Sandra Biedermann

*„Das Gesicht wurde dir geschenkt,
lächeln musst du selber“*

Weltreise, Teil 6

Hamburg → San Antonio de Chile

25.10.2019 bis 03.12.2019

26.11.2019 – Ausflug: „Punta Arenas zu Fuß und per Bus“

Die chilenische Hafenstadt **Punta Arenas** liegt am südlichsten Punkt des südamerikanischen Festlandes an der berühmten Magellanstraße, die den Atlantischen mit dem Pazifischen Ozean verbindet.

Die Hauptstadt der „Region Magellan und der Chilenischen Antarktis“ erstreckt sich auf 17.526 Quadrat-kilometer im chilenischen Teil Patagoniens auf der Halbinsel Brunswick – unmittelbar gegenüber der Insel Feuerland.

Mit 120.000 Einwohnern ist Punta Arenas die südlichste Großstadt der Erde - nur noch gut 1.000 km von der Antarktis, aber bereits 3.090 km von der chilenischen Hauptstadt Santiago de Chile entfernt. Schafe und Schiffe verhalfen Punta Arenas zu beträchtlichem Wohlstand. Dafür waren die Einwandererfamilien Menéndez und Braun verantwortlich, die zunächst dank ihres Monopols auf das Weideland zuerst mit der Schafzucht ein Vermögen und später durch Heirat gemeinsame Sache machten. Ihre Namen begegneten uns sehr häufig bei unserer Stadttour.

Das bekannteste Denkmal dieser Stadt ist eine Bronzestatue des Seefahrers Ferdinand Magellan. Sie war ein Geschenk des Clanoberhauptes Jose´ Menéndez, der „seiner“ Stadt das Denkmal 1920 aus Anlass des vierhundertsten Jahrestages der Erstdurchsegelung der Magellanstraße spendierte. Das fast zehn Meter hohe Magellan-Denkmal steht mitten auf der zentralen Plaza de Armas, einer angenehmen kleinen grünen Oase mit einer wunderbaren Allee von Goldregen-Bäumen.



Hier boten Händler ihre Waren in kleinen „Schäferwagen“ an. Das war schön anzusehen. Heute lebt die Stadt hauptsächlich von Kohle und Gasvorkommen. Der Tourismus soll auch weiter ausgebaut werden aber die Naturschützer sind davon nicht so begeistert. Was daraus wird, keiner weiß es im Moment so genau.

Es herrschen große Unruhen wegen der sozialen Ungerechtigkeiten hier im Land. Wir besuchten dann das Maggiorino-Borgatello-Museum, das uns die zeitweise sehr traurige Geschichte Patagoniens näherbrachte. In einem Freilichtmuseum in dem ein kleines Dorf mit originalen Häusern aus der Einwandererzeit aufgebaut war, entdeckten wir dann viele Dinge, die wir auch in Deutschland benutzt haben. Kein Wunder; denn es gab viele Deutsche, die als Einwanderer nach Chile kamen und sich hier niederließen.

Hier konnten wir hautnah erleben, wie bescheiden diese Menschen gelebt haben. „Schmalhans“ war wohl sehr oft zu Gast! In diesem Dorf gab es eine Apotheke, in der alle möglichen Pillen und Säfte für die Gesundheit hergestellt wurden. In der Panaderia, einer Bäckerei, wurde das tägliche Brot und kleine Leckereien gebacken. Die Häuser waren auch innen zeitgemäß ausgestattet, sodass wir viele alte Gebrauchsgegenstände wiedererkannten. Auch Geräte für das Bestellen der Felder waren noch ganz gut erhalten. Es war bestimmt kein Zuckerschlecken, hier in dieser Zeit zu leben. Das war eine wunderbare Zeitreise!

Alle Südamerikaner haben eine ganz besondere Begräbniskultur, so auch in Chile. Der städtische Friedhof hier in Punta Arenas gilt neben dem von Buenos Aires als Schönster und Interessantester Südamerikas. Allein diese Kulisse. Nirgendwo sonst sind die Zypressen und Koniferen in Kegelform so akkurat geschnitten, als an diesem stimmungsvollen und faszinierenden Ort. Es gibt hier ein Areal, wo die Einwanderer aus Europa je nach Land ihre Ruhe gefunden haben. Unser Reiseleiter stammt auch aus einer deutschen Familie, die es nach dem 2. Weltkrieg hier nicht leicht hatte.



Offiziell durften sie kein Deutsch sprechen und die Kinder hatten in der Schule auch ihre Schwierigkeiten. In seiner Familie wurde deutsch nur heimlich zu Hause gesprochen. Er hieß Paul und hat uns einen sehr interessanten Tag bereitet!



Birghild Lienert



Praxis für Therapie, Ausdruck und Gestaltung

Kerstin Gliemann

Kunsttherapeutin, Kreative Kinder- und
Jugendlichentherapeutin, Heilpraktikerin

**Kreative Therapien für Erwachsene,
Kinder und Jugendliche**

Termine nach Vereinbarung

Kaiserstr.105, 76646 Bruchsal

Tel.: 07251/3269997

www.kreative-therapie-bruchsal.de



Gedankenfreiräume



*Verbanne unnütze,
nicht weiterführende Gedanken
aus deinem Kopf.*

*Schaffe dir gedankliche Freiräume
und es werden sich in deinem Denken*

Wege auftun,

die dich aus gedanklichen Sackgassen hinausführen.

Wenn ein neues Denken in dir Einzug hält,

entfaltet sich dein inneres Wissen

und dein geistiger Horizont

wird sich erweitern.

Ingrid Baumgart-Fütterer



Angebote des Bereiches Gemeindepsychiatrie

Gemeindepsychiatrische Dienste

unterstützt durch den



Sozialpsychiatrischer Dienst

- *Beratung und Begleitung von chronisch psychisch erkrankten Menschen und deren Angehörigen,*
- *Beratung für psychisch erkrankte Geflüchtete und Migranten,*
- *Soziotherapie.*
- *Zusätzliche Sprechstunden für chronisch psychisch erkrankte Menschen und deren Angehörige in Östringen-**Odenheim** (Sprechstunde) und in der Außenstelle Philippsburg*

Betreute Wohngemeinschaften

- *Ambulantes Hilfeangebot zur Förderung der selbstständigen Lebensführung psychisch erkrankter Menschen in zwölf Wohngemeinschaften mit insgesamt 40 Plätzen.*
- *Hilfestellung bei der Suche nach eigenem Wohnraum und geeigneten Beschäftigungsmöglichkeiten.*

Intensiv Betreutes Wohnen (Wohngemeinschaft)

- *Betreuung psychisch erkrankter Menschen, die eine intensive Betreuung brauchen, um z.B. einen Heimaufenthalt zu vermeiden oder Heimbewohnern den Weg zurück in ein selbstständigeres Leben zu erleichtern.*

Betreutes Einzel- und Paarwohnen

- *Betreuung psychisch erkrankter Menschen, die alleine oder mit einem Partner in einer eigenen Wohnung leben.*
- *Unterstützung bei der praktischen Bewältigung des Alltags, der befriedigenden Tages- und Freizeitgestaltung und der Suche nach Wegen, mit der Erkrankung besser zu leben. Es sollen die Fähigkeiten und Möglichkeiten einer besseren Lebensgestaltung erkannt und verwirklicht werden.*
- *Individuelle Förderung von Fähigkeiten und Ressourcen.*



Betreutes Wohnen „plus“

- *Betreuung psychisch erkrankter Menschen, die einen erhöhten Betreuungsbedarf haben und täglich oder mehrmals in der Woche Hilfe bei der praktischen Bewältigung des Alltags und Gespräche benötigen.*

Tagesstrukturierende Hilfen, niederschwellige Arbeits- und Freizeitangebote

- *Einübung von lebenspraktischen Fähigkeiten (Planen, Einkaufen, Kochen etc.), Training von sozialen Verhaltensweisen, Austausch mit anderen Betroffenen, stützende Gespräche, niederschwellige Arbeitsangebote sowie Freizeitaktivitäten:*

➤ **Der Treffpunkt**

Peter-und-Paul-Str. 49, Bruchsal, ☎ 07251 72463-104

Öffnungszeiten und Programm, Seite 24 bis 28

- Dienstagstreff / Club 74 / Offenes Angebot

*Alle Besucher*innen sind herzlich willkommen*

- „Mach mit“

Freiwilliges Beschäftigungsangebot (Vorstufe für den Hinzuverdienstbereich in der WfbM) in Kooperation mit der Lebenshilfe Bruchsal-Bretten e. V.

Unverbindliche Teilnahme, 1 Std./Woche, Taschengeld

1,00 €/Stunde

- Die Cafétas – das Caritas-Café



Friedhofstr. 13, Bruchsal, ☎ 07251 308830

Arbeitsangebote für benachteiligte Menschen in Kooperation mit dem Treffpunkt



Außenstelle der Gemeindepsychiatrie

Bitte beachten Sie, dass wir aufgrund der Corona-Pandemie noch nicht alle unsere Leistungen in vollem Umfang anbieten können.

- Sozialpsychiatrischer Dienst
- Soziotherapie
- Ambulant Betreutes Wohnen

Emely-Josephine Hörrle

Seniorenhaus St. Franziskus

– **Zimmer 13** –

Udenheimer Straße 4

76661 Philippsburg

Telefonische Anmeldung erforderlich:

07251 3849-233 (Sekretariat Gemeindepsychiatrie)

Sprechzeiten in Odenheim

**Jeden zweiten und vierten Donnerstag im Monat
16⁰⁰ bis 18⁰⁰ Uhr**

Doris Werner-Igneci

Ortschaftsverwaltung

Nibelungenstraße 2

76684 Östringen-Odenheim

Telefonische Anmeldung erforderlich:

07251/3849-233



Wohnheim St. Josefshaus

Peter- und Paul Str. 53, ☎ 07251 3849-0

- *Wohnheim mit insgesamt **38** Plätzen, davon **13** Plätze in 4 Außenwohngruppen*
- *Tagesstrukturierende Angebote*





JUST FOR FUN



Das junge Angebot „**JUST FOR FUN**“ richtet sich an psychisch erkrankte Menschen zwischen 18 und 30 Jahren, denen es schwer fällt, aus eigenen Kräften Kontakte aufzubauen, oder zu pflegen.

Jeden **Mittwoch von 17¹⁵ Uhr bis 19¹⁵ Uhr** im **Treffpunkt, Peter-und-Paul-Str. 49 in Bruchsal**

Gemeinsam schöne Dinge planen und erleben.

Bitte beachten:

Aufgrund der Corona-Pandemie ist eine Anmeldung erforderlich bei:

Franziska Himmel, Tel. 07251/3849-26



Kleiner Fisch ganz groß



Vor kurzer Zeit habe ich im Fernsehen eine Naturdokumentation gesehen und konnte nicht glauben was ich da sah: Einen kleinen Fisch, gerade mal ca. 12 cm groß, der seinesgleichen sucht. Vor sieben Jahren wurde er von einem Naturforscher, namens Hiroshi Kawase aus China im Pazifik vor Japan entdeckt. Es ist ein Kugelfisch mit dem Lateinischen Namen - Torquigener Albomaculosus -

Er ist äußerst giftig und sehr geschickt. Um ein Weibchen anzulocken bringt er es fertig auf dem Grund des Meeres ein harmonisches Sandkunstwerk zu errichten. Dieses Gebilde erinnert an eine Rosette ähnlich wie an einer Kathedrale oder wie ein Mandala. Es ist im Durchmesser zwei Meter groß und der Kugelfisch braucht dafür 7 – 9 Tage.

Alles was ihn stört entfernt er mit seinem Maul und bringt es außerhalb seines Kunstwerkes. Dafür schmückt er es mit Muscheln und anderen schönen Dingen, welche er auf dem Meeresboden findet.

Bis ein Weibchen auf ihn aufmerksam wird, hält er ständig sein Kunstwerk in Stand und verteidigt es gegen alle anderen Männchen, die es ihm abspenstig machen wollen.

Sobald sich ein Weibchen für sein Meisterwerk interessiert und Gefallen daran findet, kann er sich mit ihr paaren. Sie legt dann ihre Eier in die Mitte des Kunstwerkes ab und verschwindet wieder. Der Kugelfisch muss nun alleine auf seine Brut achten. Nach und nach wird die Brut vom Wellengang weggespült und die ganze Zeremonie wiederholt sich dann an anderer Stelle.

Auf Terra X Media Thek gibt es einen Dokumentarfilm den Sie sich hierzu ansehen können.

Verfasst und niedergeschrieben
aus der Feder von Waltraud Dürschlag



Der Treffpunkt

Ort: Peter-und-Paul-Str. 49, Bruchsal
Auskünfte über ☎ 07251 72463-104

Leitung: Tatjana Fischbach
Mitarbeit: Silvia Haaser, Wilma Steiert und Edith Urban

Dienstagstreff: Tatjana Fischbach
Mach mit: Wilma Steiert
Mitarbeit: Ehrenamtliche Laienhelferinnen

Montag ⌚ 9³⁰ – 13³⁰ Uhr
 ⌚ 16⁰⁰ – 17⁰⁰ Uhr (Englisch)

Dienstag ⌚ 9⁰⁰ – 16⁰⁰ Uhr
 ⌚ 17⁰⁰ – 19⁰⁰ Uhr (Just for fun)

Mittwoch ⌚ 14⁰⁰ – 17⁰⁰ Uhr

Donnerstag ⌚ 9⁰⁰ – 13⁰⁰ Uhr

Liebe Besucher*innen des Treffpunkts,
aus organisatorischen Gründen bitten wir Sie, sich für ein
Frühstück oder Mittagessen bis spätestens 9³⁰ Uhr
anzumelden.

Freitag

⌚ 11⁰⁰ – 13⁰⁰ Uhr, ExIn Gesprächsgruppe

⌚ 10⁰⁰ – 14⁰⁰ Uhr



Friedhofstr. 13, Tel. 07251 30 88 30





Der Treffpunkt

Ort: *Peter-und-Paul-Str. 49, Bruchsal*
Auskünfte über ☎ 07251 72463-104

Leitung: *Tatjana Fischbach*
Mitarbeit: *Wilma Steiert und Edith Urban*

Spezielle Themenangebote montags

Haben Sie Fragen?

Dann rufen Sie bitte an bei:

Tatjana Fischbach, Tel. 07251 72463-101

05.07. An diesem Vormittag bleibt Raum für ein von den Besucher*innen der Tagesstätte eingebrachtes oder selbst gestaltetes Thema.

19.07. Mitten im Sommer ist Ausflugszeit!
Wir holen unsere ausgefallene Fahrt auf den Untergrombacher Michaelsberg nach, wo wir nach unserem Frühstückspicknick bei einem Cappuccino oder Eis im herrlich gelegenen Biergarten die Aussicht auf die Pfälzer Berge genießen und uns über Sommererinnerungen oder Sommerpläne unterhalten können.





- 02.08.** Was gibt es Schöneres, als im Sommer im Garten zu sitzen und in einem Buch zu schmökern?
Wer gute, anregende Texte oder Geschichten hat, möge diese bitte mitbringen.
Das gemeinsame Lesen und Austauschen kann uns zum intensiven Erlebnis und zur Anregung werden.
- 16.08.** Heute unternehmen wir einen kleinen Sommerausflug ans Wasser:
Ob an den Rhein oder an einen See, das entscheiden wir gemeinsam.
Bei einem Spaziergang und einem Frühstückspicknick genießen wir dieses Sommerfeeling.
- 30.08.** Dieser Termin bleibt frei zur Vertiefung eines Themas, je nach Wunsch der Teilnehmer*innen!



- 13.09.** Wir begeben uns auf den fernen Kontinent, nämlich per Dia-Show mit Petra Rank in eines der von ihr bereisten Länder und erleben die dortige Landschaft und Tierwelt.

Zu den Ausflügen am 19.07. und 16.08. bitte bis zum Donnerstag der vorangehenden Woche in der Tagesstätte anmelden.

Man kann zwar auch spontan erscheinen, hat aber dann keine Garantie, ob noch ein Platz frei ist.

Die Ausflüge finden nur bei gutem Wetter statt.





Club 74

Juli – August - September 2021

Treff: 13.30 Uhr, dienstags

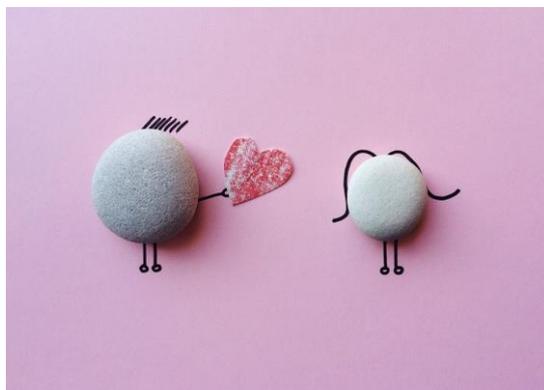
Peter-und-Paul-Str. 49, Bruchsal

☎ 07251 72463-104

Verantwortlich: Tatjana Fischbach

Mitarbeit: Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen

- 06.07. Basteln mit Holz und Farben**
mit Frau Dürschlag
- 13.07. Herstellen von Pappmache-Schalen**
mit Frau Duchardt-Gland und Frau Dürschlag
- 20.07. Vertiefung Pappmache und Fertigstellung**
mit Frau Duchardt-Gland und Frau Dürschlag
- 27.07. Steine bemalen**
mit Frau Dürschlag



- 03.08. Rückengymnastik im Garten – bei schönem Wetter**
mit Frau Dürschlag



10.08. Sommerfest

24.08. Entspannung mit Musik
mit Frau Schmitt-Schattel



31.08. Europaquiz
mit Frau Schmitt-Schattel

07.09. Kreativnachmittag mit Frau Schmitt-Schattel

14.09. Kreativnachmittag mit Frau Schmitt-Schattel



Gesprächskreis im Treffpunkt

jeden Freitag von 11⁰⁰ bis 13⁰⁰ Uhr
in der Tagesstätte, Peter- und- Paul-Straße 49, Bruchsal

In unserem Gesprächskreis steht der Erfahrungsaustausch über das Erleben und die Bewältigung von psychischen Erkrankungen im Mittelpunkt.

Das Gespräch verläuft auf Augenhöhe, alle achten einander und versprechen sich Verschwiegenheit.
Man kann reden. Man kann schweigen.

Die Teilnahme ist gebührenfrei.

Begleitet wird der Kreis von Silvia Haaser, selbst Betroffene und ausgebildete Genesungsbegleiterin.

***Telefonische Anmeldung erforderlich
bei Silvia Haaser:
☎ 0176 512 83 720***





Selbsthilfegruppen im Treffpunkt

Bitte beachten:

Aufgrund der immer noch bestehenden Corona-Pandemie ist eine telefonische Kontaktaufnahme dringend erforderlich, vielen Dank für Ihr Verständnis.

Angehörigengruppe psychisch erkrankter Menschen

Jeden ersten Donnerstag im Monat

18³⁰ bis 20³⁰ Uhr

Ansprechpartnerin: Frau Barbara Mechelke

Tel. 0151 12461115

Selbsthilfegruppe Balance

für Betroffene bei Angst, Panik und Depression

Jeden 1. Montag im Monat

19³⁰ bis 21³⁰ Uhr

Ansprechpartnerin: Melanie

Tel. 0163 6175830

Selbsthilfegruppe Soziale Phobie

Jeden zweiten und vierten Donnerstag im Monat

19⁰⁰ bis 21⁰⁰ Uhr

Ansprechpartner:

Herr Hippchen, Tel. 07250 922743



Der Marienkäfer



*Eine einsame Blume in der Heide steht,
zwischen Gras und Strauch, wo der Wind lau weht.
Eine Biene erspäht sie, ihr brummt der Magen,
doch auch der Marienkäfer wollte sie haben.*

*Eine dicke Hummel schaffte sich Platz,
des Käfers Freud war wohl für die Katz.
Schnell der Käfer sich furchtsam duckt,
selbst die Biene hat nicht aufgemuckt.*

*Der Hummel schmeckte es nicht, flog wieder fort,
mit lautem Gebrumm, zu einem anderen Ort.
Erfreut sah der Käfer ihr hinterdrein
und dachte: Jetzt hab ich Ruhe, oh wie fein.*

*Doch da kam, summ, summ, die Biene wieder
und ließ sich auf der Blume nieder.
Und, als wär' das alles nicht genug,
näherte sich ein Falter in sanftem Flug.*



*Der Käfer stutzte, dann schimpfte er aber:
„Hört auf mit, hallo, wie geht's und schmeckt's Gelaber.
Erschrocken flogen die beiden weg,
der Käfer freute sich und tanzte ganz keck*

*auf der Blume herum und lachte sich eins:
„Hä, hä, hä, jetzt ist alles meins.“
War es zehn? Nein, kurz vor Zwölfe,
da flog heran eine kleine Elfe.*

*Sie schimpfte: „Oh du böser Käfer du,
lass doch Biene und Falter in Ruh.
Du musst nicht alles alleine haben,
sollen auch andre sich dran laben.“*

*Da zog der Käfer das Genick fluchst ein,
schlechten Gewissens schaute er drein.
Und versprach, er sei in der Zukunft brav.
Er sagte: „Verzeih liebe Elfe, ich war wohl ein Schaf.“*

*Falter und Biene stimmten dem zu
und in der Heide war Friede und Ruh.
Die Elfe freute sich und flog nach Haus.
So ging meine Geschichte friedlich aus.*

Verfasst und niedergeschrieben
aus der Feder von Waltraud Dürschlag



Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bereiches
Gemeindepsychiatrie

Bereichsleitung:

Eva Zagermann

Sekretariat:

Sandra Biedermann

Claudia Walther

Martina Westermann

Gemeindepsychiatrische Dienste / Teamleitung

Doris Werner-Igneci

**Sozialpsychiatrischer Dienst / Wohngemeinschaften /
Betreutes Einzel- und Paarwohnen / Betreutes
Wohnen plus / Intensiv Betreutes Wohnen**

Tatjana Fischbach

Gregor Häcker

Felizitas Hanke

Susanne Höckel

Emely-Josephine Hörrle

Ludmilla Maul

Jürgen Rätz

Carola Rülke

Michaela Schimmelpfennig

Anita Thiel-Twele

Silke Trost

Marianne Urbanietz

Doris Werner-Igneci

Tagesstrukturierende Angebote

***Café*tas und *Treffpunkt* (Tagesstätte)**

Tanja Duchardt-Gland

Tatjana Fischbach

Silvia Haaser

Brigitte Schmidt-Schattel

Andrea Thureau

Wilma Steiert

Edith Urban

Caritasverband Bruchsal e. V., Friedhofstraße 11, 76646 Bruchsal,
☎ **07251 3849-233**, gemeindepsychiatrie@caritas-bruchsal.de



Wohnheim St. Josefshaus

Wohnheimleitung:

Harald Ebner

Wohngruppen / Außenwohngruppen:

Jana Heiningner

Franziska Himmel

Claudia Hücklekemkes

Alexander Peter

Maurice Toussaint

Paul Schönthal

Arbeits-/Beschäftigungstherapie:

Harry Latsinoglu

Dominik Richter

Patrick Ritzinger

Gesundheit und Hygiene:

Antje Knoch

Sabine Thome

Hauswirtschaft:

Natalie Bollheimer

Martin Erlewein

Uwe Gafert

Sabine Krahe

Hausmeister:

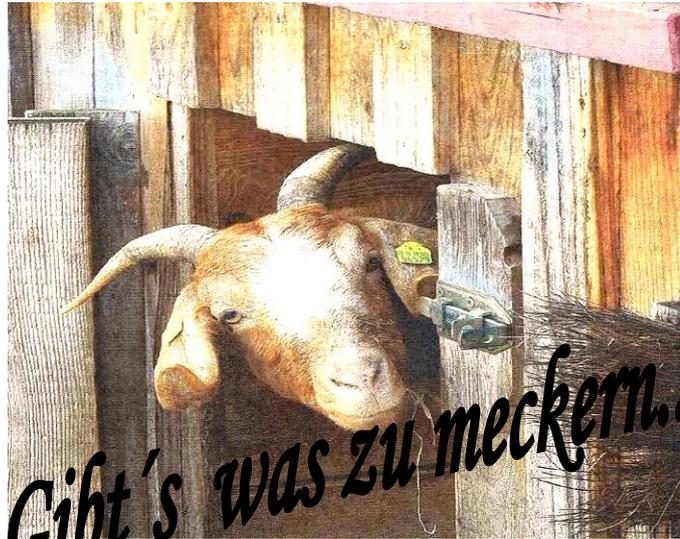
Matthias Linn

Helmut Traut

St. Josefshaus (Träger: Caritasverband Bruchsal e. V.)

Peter-und-Paul-Straße 53, 76646 Bruchsal,

☎ **07251 3849-0**, josefshaus@caritas-bruchsal.de



Liebe „Blinklicht“- Leser!

Wir sind auch weiterhin bestrebt, Ihnen ein interessantes „Blinklicht“ zu präsentieren. Deshalb bedanken wir uns für jede konstruktive Kritik oder einen Beitrag - bitte schreiben Sie uns martina.westermann@caritas-bruchsal.de oder rufen Sie uns an unter Tel. 07251 3849-233!

Ihr Redaktionsteam



Werbung im Blinklicht

Möchten auch Sie im Blinklicht inserieren?

Dann senden Sie uns bitte Ihre Annonce
per E-Mail an:

martina.westermann@caritas-bruchsal.de

Vielen Dank!





Ja, ich möchte helfen, damit die Angebote für psychisch erkrankte Menschen aus dem nördlichen Landkreis Karlsruhe erhalten bleiben!“

Ihre Spende überweisen Sie bitte auf das Konto:

Sparkasse Kraichgau

Caritasverband Bruchsal

IBAN DE85 6635 0036 0000 0049 87

BIC BRUSDE66XXX

Stichwort: „Spende Blinklicht“



Leben. Bestens begleitet.

Caritas-Altenhilfe-
Stiftung Bruchsal

Einmal gestiftet, hilft immer!



Auch ein kleines Vermögen kann zu einem großen Vermächtnis werden.

Helfen Sie der Caritas-Altenhilfe-Stiftung Bruchsal, die Würde älterer Menschen zu bewahren.

Tel.: 07251/8008-37
altenhilfe-stiftung@caritas-bruchsal.de
www.caritas-bruchsal.de

